

EDINBURGH, SCHOTTLAND

**DIE SPRACHE DER PFLEGENDEN SPRECHEN:
GESUNDHEITSKOMPETENZ FÜR MIGRANTEN***»Minority Ethnic Carers of Older People Project (MECOPP)«*

■ Es ist nicht immer leicht, zum Amt zu gehen oder zu einer Wohlfahrtsorganisation. Erst recht nicht, wenn man sich in der Landessprache unsicher fühlt, mit den öffentlichen Strukturen nicht vertraut ist oder selbst nicht gut zu Fuß. Es gibt viele Hürden, die Angehörigen ethnischer Minderheiten den Zugang zu Förderangeboten und Dienstleistungen, die ihnen helfen können, ihre Angehörigen langfristig zu pflegen, erschweren.

Um diese Hürden aus dem Weg zu räumen und das Potenzial der Zuwanderer in der familiären Pflege zu stärken, wurde im Jahr 2000 das Project MECOPP (Minority Ethnic Carers of Older People, auf Deutsch etwa: Projekt der pflegenden Angehörigen aus ethnischen Minderheiten) ins Leben gerufen. MECOPP ist eine unabhängige, wohltätige Organisation, die vor allem von der Stadt Edinburgh und der regionalen Gesundheitsbehörde NHS Lothian finanziert wird. Außerdem fördert die schottische Regierung das Projekt, das auch selbst in einigen Bereichen Einnahmen erwirtschaftet.

In einem eigenen Betreuungszentrum berät und informiert MECOPP in mehreren Sprachen, so z. B. in Chinesisch, Urdu und Nepali. Die pflegenden Angehörigen können sich hier schulen und weiterbilden, entspannende, soziale und therapeutische Angebote in Anspruch nehmen oder sich durch den häuslichen Pflegedienst helfen lassen. MECOPP übernimmt außerdem Anwaltschaften, vermittelt zwischen den Angehörigen und Ämtern, unterstützt in der Individualfürsorge und bietet Gruppenbetreuung. Eine öffentliche Bibliothek mit Info-Broschüren und Ratgebern, Lehrbüchern und wissenschaftlichen Publikationen zu Gesundheits- und Pflege Themen beherbergt das Zentrum ebenfalls.

Ihre interkulturellen Kompetenzen und aktuellen Erfahrungen nutzen die meist zweisprachigen MECOPP-Mitarbeiter nicht nur in ihrer täglichen Beratungs- und Betreuungsarbeit. Sie vermitteln sie auch an ihre Partner in der Kommune, in den Behörden und Ämtern. Die öffentlichen Stellen können dadurch Umgangsformen, Verfahrensweisen und Dienstleistungen so gestalten, dass sie den Angehörigen der ethnischen Minderheiten den Zugang erleichtern.

MECOPP ist eine der wenigen Organisationen in Schottland, die sich für pflegende Familienangehörige aus diesen Bevölkerungsgruppen engagiert. Damit das Engagement die Bedürfnisse trifft, sitzen im Verwaltungsrat von MECOPP diejenigen, die sich mit dem Thema bestens auskennen: ältere Menschen ethnischer Minderheiten, die selbst Angehörige pflegen oder gepflegt haben. Sie verantworten alle Angelegenheiten der organisatorischen Führung und stellen die Bindeglieder zu den verschiedenen ethnischen Gemeinschaften dar. So können die Sorgen und Anregungen der verschiedenen Gruppen direkt in die Arbeit von MECOPP einfließen.

Kontakt

Suzanne Munday

Telefon + 44 · 131 · 4 67 29 96 | E-Mail suzanne@mecopp.org.uk

MECOPP Carers Center

172 Leith Walk | Edinburgh EH6 5EA | Vereinigtes Königreich

www.mecopp.org.uk